

München ist eine Reise wert

Jahresexkursion der Bezirksvereinigung Oberrhein

Vom 9. bis 11. Oktober 2014 führte die Bezirksvereinigung Oberrhein der DVWG ihre jährliche Exkursion durch, in diesem Jahr war München das Ziel. Als erster Programmpunkt standen die **BMW-Welt sowie das zugehörige Automobilmuseum** auf der Tagesordnung. Mit einer ausführlichen Führung wurde ein Einblick in die Entstehungsgeschichte sowie die Weiterentwicklung der Automobile gegeben. Neben der Kernmarke BMW werden hier auch Modelle aus der Luxuspartie der Marke Rolls-Royce präsentiert. Einen imposanten Eindruck hinterlassen nicht nur das Äußere der Modelle Ghost und Phantom, sondern auch die Zahlen zu Kaufpreis und Aufpreisliste sowie die Fakten zur Herstellung einzelner Komponenten in Handarbeit. Nach diesen Eindrücken ließ die Gruppe den ersten Tag in einem zünftigen Brauhaus ausklingen.



Der Rolls-Royce Ghost, ein Automobil mit imposantem Erscheinungsbild

Am zweiten Tag war der erste Programmpunkt ein Besuch beim **Technischen Betriebszentrum des Münchner Tiefbauamts** mit dort ansässiger Verkehrsleitzentrale. Der im Jahr 2012 in Betrieb genommene Gebäudekomplex wurde einschließlich der Außenlager auf

einer Grundfläche von etwa 15.000 qm neu gebaut. Die Stadtverwaltung beschäftigt hier 260 Mitarbeiter. Ein detaillierter Eindruck wurde in die Sparte Straßenbeleuchtung gegeben. Diese haben einen jährlichen Energiebedarf von 40 MWh elektrischem Strom. Angesteuert wird die Straßenbeleuchtung

global über Dämmerungsschalter, der exakte Einschaltzeitpunkt der gesamten Leuchten jedoch von einem Mitarbeiter manuell überwacht.

Auch der Lagerbestand des Betriebszentrum ist eindrucksvoll: Hier lagern durchschnittlich Waren und Materialien im Wert von 2,1 Millionen Euro. Hierzu gehört unter anderem auch die stattliche Anzahl von 10.000 Straßennamenschildern, welche entsprechend einem Beschluss des Münchner Gemeinderats ausschließlich in einer Ausführung aus Emaille zur Anwendung kommen.

Aufgrund der großen Anzahl von einer Million täglicher Einpendler per Pkw kommt der **Verkehrsleitzentrale** eine besondere Bedeutung zu. Mit dieser wird der straßengebundene Stadtverkehr überwacht und im Bedarfsfall mittels 1.200 schaltbarer Lichtzechanlagen reguliert. Auf einer großen Videobildschirmwand kann Einblick in jeglichen Straßentunnel im Münchner

Auf der Besucherplattform der Münchner Verkehrsleitzentrale



[weiter auf Seite 16](#)

München-Exkursion

weiter von Seite 15

Stadtgebiet genommen werden. Der Verkehrsstrom in den Tunnel wird im Regelfall über automatische Programme gesteuert, jedoch kann auch hier manuell eingegriffen werden. Für die Schaltung der Signalanlagen und der Beschilderungen sind Strategien vorbereitet. An einem zur Schulung vorbereiteten Arbeitsplatz konnten einige Szenarien vorgestellt und diskutiert werden.

Am Nachmittag führte der Weg in den **Münchner Norden zum Flughafen**. Hier wird derzeit eine Erweiterung des Terminals 2 gebaut, der sogenannte Satellit. Damit kann der für 2025 – überwiegend durch Umsteigeverkehr – erwartete Passagierzuwachs von ca. 39 Millionen (2013) auf ca. 58 Millionen aufgenommen werden. Dafür werden ca. 1,2 Milliarden Euro investiert. Die landseitige Andienung dieser Erweiterung erfolgt später im Betrieb ausschließlich über einen Verbindungstunnel unter dem bestehenden Rollfeld hindurch. In diesem Tunnel wird ein automatisches Passagierbeförderungssystem (Peoplemover) mit ca. 700 m Länge eingebaut. Das System „Innovia APM 300“ wird von Bombardier schlüsselfertig erstellt und mit einer vollautomatischen Zugsteuerung versehen. Die Züge fahren dann im 2-3 Minuten-Takt mit drei Wagen in drei Wagengruppen gemäß den internationalen Abfertigungsvorschriften. Gebaut und betrieben wird die Bahn nach Straßenbahnrichtlinien. Der Hersteller ist für den Bau der Fahrbahn und zugehöriger technischer Ausrüstung ebenso wie für die Lieferung der Fahrzeuge gesamthaft verantwortlich. Nach einer Präsentation zum derzeitigen Sachstand des Projekts wurde die Gruppe per Bus über die weitläufigen Anlagen des Flughafens geführt. Hierbei konnten der Satellit und die damit zusammenhängenden Baumaßnahmen aus nächster Nähe besichtigt werden. Der Tag wurde dann kulinarisch mit Blick auf Schloss Nymphenburg abgeschlossen.



Kreuzende Verkehrswege am Münchner Flughafen

Der fachliche Teil der Exkursion wurde am Samstag mit einer **Besichtigung der Allianz-Arena** abgeschlossen. Von oben bis unten konnte das Stadion mit allen wichtigen Räumlichkeiten unter sachkundiger Führung erforscht und auch kurz auf der Spielerbank Platz genommen werden. Die Verkehrsplaner bekamen vielfältige Informationen über die Organisation vor und im Stadion. Zum Abschluss waren sich alle einig, München war wieder eine Reise wert. ■

Günter Koch & Matthias Kuhnt
Bezirksvereinigung Oberrhein

Kontakt

Günter Koch
DB International GmbH
Tel.: 0721/ 93116-220
E-Mail: guenter.koch@db-international.de

Matthias Kuhnt
DB International GmbH
Tel.: 0721/ 93116-219
E-Mail: matthias.kuhnt@db-international.de

Die **Bezirksvereinigung Oberrhein** stellt im Umkreis des Karlsruher Instituts für Technologie (KIT) einen wichtigen Informationsfaktor dar. Sie besteht derzeit aus ca. 130 Einzelmitgliedern sowie 11 körperchaftlichen Mitgliedern und pflegt einen intensiven Kontakt zum Lehrkörper des KIT und der Hochschule für Technik und Wirtschaft.

Die BV ist sich der Verantwortung dieses Standorts bewusst und bietet den Mitgliedern ein Programm, das regelmäßig mit Vorträgen, Tagesausflügen und mehr-tägigen fachwissenschaftlichen Exkursionen einen Spitzenplatz innerhalb der BVen einnimmt. Es handelt sich dabei nicht nur um abendliche Vortragsveranstaltungen, sondern um zum Teil mehr-tägige Exkursionen, die mithilfe, den Austausch unter den Mitgliedern, insbesondere zu den körperchaftlichen Mitgliedern, zu fördern.